

Raumbeschreibung Kapellbrücke (Schwerpunkt Licht)

Wahrscheinlich geht es vielen ähnlich, sobald man sich mit verschlossenen Augen die Stadt Luzern vorstellt, erscheint direkt das bekannte Bild der Altstadt und des Sees mit der Kapellbrücke im Vordergrund. Auch die Suchergebnisse im Internet bestätigen diese mittelalterliche Holzbrücke als das Luzerner Wahrzeichen schlechthin.

Ein Licht, das keine Kamera festzuhalten vermag, durchflutet die Kulisse an dem Abend der ersten Begehung. Die goldene Abendsonne spiegelt sich im Wasser und die flackernden Strahlen reflektieren in einem warmen Licht an der Decke der überdachten Brücke. Die Holzbrücke, das Licht und die Blumen, diese Harmonie wird zusätzlich von den Strassenmusikern beim Betreten der Brücke unterstützt. Vielleicht ist es der schönen Stimmung an dem Abend geschuldet, doch für mich beweist dieses Bauwerk, weshalb es so viele Touristen fasziniert.

Aufgrund der massiven Bauweise gibt die Brücke beim Passieren kaum Geräusche von sich. Kein Knarren und Knirschen, sondern höchstens ein dumpfes Tappen, wenn jemand mit Absatzschuhen vorbeigeht. Die Brücke wirkt aufgrund der hölzernen Überdachung bei seitlichem Sonneneinfall warm und gemütlich, kann aber je nach Tageszeit auch düster und mit den Malereien an der Decke auch mystisch oder fast bedrohlich wirken.

In der Nacht wird die Brücke mit Scheinwerfern gut ausgeleuchtet und ist somit auch einladend. Seit dem Wiederaufbau nach dem Brand 1993 hat die Verwitterung dafür gesorgt, dass die Brücke wieder einen sehr altertümlichen Eindruck macht.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Brücke nicht sehr hell ist, aber damit einen gewissen Charme hat. Es ist eine Brücke, die zum Verweilen einlädt, da sie Schutz vor Regen und der sengenden Mittagssonne bietet. Auch die Lage zeigt einen wunderschönen Ausblick auf die Altstadt. Natürlich hat die Brücke einen romantischen Charakter und ist nicht sehr modern, was mir in diesem Fall aber sehr gut gefällt.